



Schweizerisches

Sozialarchiv

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41b-1_4

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41b-1_4

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

Studienreform — eine inneruniversitäre Angelegenheit?

NEIN: auch Staat und Wirtschaft sind daran interessiert. Die Expansion unserer Wirtschaft wird sich nicht immer auf dem Rücken der ausländischen Arbeiter vollziehen. Das internationale technologische Niveau steigt stetig an. Auch die schweizerische Industrie will auf dem Weltmarkt Schritt halten. Sie ist somit angewiesen auf eine ständig angepasste Qualifikationsstruktur unserer Arbeitskräfte — und damit auf eine permanente Anpassung unseres gesamten Ausbildungswesens.

Bildungsinvestitionen sind allerdings teuer, besonders wenn eine breite Schicht von Medizinern, Ingenieuren, Architekten, Ökonomen, Journalisten usw. zu kritischem Denken und Selbsttätigkeit herangebildet werden sollen, besonders wenn die Volksuniversität verwirklicht werden soll.

Das kostet viel, soviel, dass der kapitalistische Staat die Mittel dazu nicht beschaffen will. Um trotzdem den neuen technologischen Anforderungen gerecht zu werden, versucht das Establishment die Hochschulreform auf Kosten einer kritischen Allgemeinbildung durchzuführen. Ein erster Schritt ist der kürzlich von der Erziehungsdirektion veröffentlichte Vorentwurf zu einem Zürcher Universitätsgesetz. Dieser Weg führt die Universität zur "Untertanenfabrik": zur Produktion von Jasagern, zur Schaffung eines geistigen Proletariats!

WIR ABER WOLLEN EINE UNIVERSITÄT,

- die allen Bildungsbedürftigen offensteht,
- die damit die Verwirklichung der Demokratie erst möglich macht,
- die fähig ist, Entscheidungen über die Zukunft unserer Gesellschaft rational zu treffen,
- die fähig ist, ihr legitimes politisches Mandat légal auszuüben.

VOLKSUNIVERSITÄT — GESAMTGESELLSCHAFTLICHES ANLIEGEN

T E A C H - I N Sonntag, 8.9.1968 (heute!) um 1800 Uhr
im CENTRE LE CORBUSIER, HÖSCHGASSE 8

F O R T S C H R I T T L I C H E S T U D E N T E N S C H A F T

